

Experten!

Carola Riechel hat so ihre Meinung zum Thema Geldanlage

Locker, locker wie diese Experten uns seit Monaten ihre gewichtigen Worte vortragen. 2007 war ja angeblich alles nur ein kurzer Husten. In 2008 gab's dann Monat für Monat eine Nachbesserung zur Verschlechterung. Das Fieber wird fallen, das Fieber wird fallen – das Fieber könnte steigen, das Fieber ist gestiegen, das Fieber wird ganz fürchterlich. Also in meinem Beruf könnte ich mir das nicht leisten.



Carola Riechel hat viele Fans. Wer sich ihre ersten vier Kolumnen sichern will, schreibt einfach an info@bhm-marketing.de, Stichwort „Carola“. Sie erhalten dann die Kolumnen kostenfrei als PDF per e-mail.

„Herr Dr. Fürst, der Patient klagt über Schmerzen im rechten Arm. Nein, ich meine im linken Arm. Es könnten aber auch die Fußgelenke sein.“

Sollte ich mal machen bei der Visite. Ich weiß nicht, wie lange mein Krankenhaus mich noch beschäftigen würde. Diese Studierten im Zweireiher kriegen für so einen Stuß noch Boni. Klug ausgehandelt haben die das. Egal was passiert, die dürfen die Hand aufhalten. In der Zeitung wird über die schmalen Margen im Bankgeschäft geklagt und oben wird immer mehr draufgepackt. Verkehrte Welt sage ich nur.

Das lustige ich ja, dass die Banken jetzt ihren Eigenhandel eingestellt haben. Eigenhandel ist das Geschäft auf eigene Rechnung, mit eigenem Geld. Also hier eine Aktie, da ein Pfandbriefchen. Jetzt scheinen die Herren aber sich selbst nicht mehr zu trauen – könnten ja noch der Rest an Kapital verloren gehen. Wäre ja auch noch schöner, wenn man jetzt mit Staatsknete fröhlich Börsengeschäfte machen würde. Also mit Ihren Steuern, die dem Laden jetzt den A..... retten, gleich wieder zocken. Wobei das mit dem eigenen Geld beim Eigenhandel auch nicht so ganz richtig ist.

Das war ja mal Ihr Geld. Nie vergessen: Es sind immer die vielen, vielen kleinen Beträge von ganz vielen, vielen kleinen Menschen, die den Acker-männern dieser Welt ein warmes Bett bereiten.

Zum Glück bin ich ja mit meinen Meckereien hier jetzt nicht mehr allein. Also allein ja schon, weil ich meinen Mann wegen seiner hirnrissigen Fondsdudeleien verlassen habe und mich nicht mehr auf die angeblichen Leistungen dieser Fondsmanager verlasse. Auch so eine Berufsgruppe, die völlig überflüssig ist. Erzählen einem jede Woche in irgendeiner Zeitschrift mit welcher Strategie sie jetzt welche Aktien herausfiltern werden, um die Benchmark X zu schlagen. Wenn es dann schief gegangen ist – und es geht fast ausschließlich schief – dann kommen die Ausreden. Eben wie bei meinem Mann und seinen Aktienfonds. Darum bin ich dann ja in die ETF-Liga gewechselt. Aber das wissen Sie ja schon. Ich wollte ja hier sagen, warum ich mit meiner Meinung nicht mehr allein bin. Manfred Gburek, so ein langjährig erfahrener Finanzjournalist, hat ein Buch geschrieben. Das ist einfach prima. Es heißt „Die 382 dümmsten Sprüche der Banker“. Da geht es um verlogene Werbung, falsche Versprechungen, finanzielle Abenteuer und die Austauschbarkeit der handelnden Figuren. Ich zitiere mal aus einer der Kapitelüberschriften: „Hypovereinsbank und Hypo Real Estate drehen einen Gruselfilm.“ Da merkt man doch schon, der Junge hat Humor.

Und Humor brauchen Sie, wenn Sie diese weltfremden Märchenerzähler in unserer Führungselite ertragen wollen. Ich freue mich heute morgen schon wieder auf die Tagesschau.

Mal sehen, was den Herren wieder Neues zur Rettung von Wirtschaft und Finanzen einfällt. Radikal was geändert wird sowieso nicht. Da mangelt es denen an Zivil-Courage. Das ist das, was ich bisher bei meinem Sparkassen-Menneken auch immer vermisst habe. Na ja, bei diesen Vorbildern.